



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bauformenlehre

Bühlmann, Josef

Stuttgart, 1896

1. Kap. Ursprung der constructiven Bauformen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77272)

I. Abschnitt.

Ursprung und constructive Gestaltung der Bauformen.

I. Kapitel.

Ursprung der constructiven Bauformen.

6.
Bauliches
Schaffen.

Um diejenigen Bauformen, welche unmittelbar aus der Construction hervorgehen, richtig zu erkennen und zu würdigen, ist es angezeigt, zunächst einen Blick auf den Zweck und die Art und Weise des baulichen Schaffens überhaupt zu werfen. Es ist alsdann nothwendig, diejenigen Constructionen, welche die äußere Formenerscheinung bestimmen, besonders in Betracht zu ziehen. Da manche der später zu betrachtenden Kunstformen aus ursprünglichen Constructionen hervorgegangen sind, so erscheint es passend, auch deren anfängliche Gestaltungsformen hier den jetzt noch formenbestimmenden Constructionen anzureihen.

Als hauptfächlichen Zweck des Bauens erkennen wir die Herstellung von Räumen für die verschiedenen Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft. Die Bildung von Raumumschließungen ist somit die eigentlich constructive Aufgabe der Baukunst.

7.
Raum-
umschließungen.

Als die wesentlichen Bestandtheile der Raumumschließungen erscheinen gewöhnlich der Boden, die Wand und die Decke. Bei den meisten Deckenbildungen ist über denselben noch das regenableitende Dach nothwendig¹⁾. Die Herstellung dieser verschiedenen Theile der Raumumschließung bedingt das Zusammenfügen von verschiedenartigen Stoffen. Zum Zwecke einer solchen Zusammenfügung können gewöhnlich die einzelnen Stücke nicht roh, wie dieselben die Natur liefert, verwendet werden, sondern müssen zunächst eine geeignete Form erhalten. Eine unmittelbare Verwendung des rohen Materials ist in der Regel nur da am Platze, wo dasselbe durch Bindemittel zu größeren Massen von zweckentsprechender Form verbunden wird. In dieser für den Bauzweck sich eignenden Gestaltung der Stoffe ist der Ursprung der Bauformen zu suchen.

2. Kapitel.

Abhängigkeit der Form vom Stoffe.

8.
Baustoffe.

Die einzelnen Theile des Bauwerkes bedingen zu ihrer zweckmäßigen Herstellung verschieden geformte Zusammenfügungen der Stoffe, wobei die letzteren hinsichtlich ihrer Festigkeit und Dauerhaftigkeit in ungleichartiger Weise in Anspruch

¹⁾ Vergl.: SEMPER, G. Die vier Elemente der Baukunst. Braunschweig 1851.